

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Udrag fra An Cölestine. Sonnett

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Samlede digte", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher , Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 274. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-idm139730422999920/facsimile.pdf> (tilgået 26. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Bist du des Tages Gebutt, ein Herbstblatt am Baume des Lebens,
Nun so sey auch ein Spiel jedes aufhüpfenden Hauchs;
21 Aber willst du die Wurzel hinab in die Ewigkeit treiben,
Dann entsage der Welt oder erschaffe sie selbst.
Wähle die Palme des Dulders, ergreif den Lorbeer des Helden,
24 Schau das Göttliche an oder gestalt es aus dir,
Beide Wege, sie führen dich sicher zum ewigen Reiche,
Doch durch dein Innerstes geht heimlich der doppelte Weg.
27 Selig zu nennen ist schon und Göttern der zu vergleichen,
Dessen erlöseter Geist nur dem unendlichen All
Jeglichen Odenszug zu ewigem Leben entziehet
30 Und im Weltgeiste lebt wenn er im Zeitgeiste stirbt.

An Cölestine

Sonnett

In linden Tönen, wie der Winde Schwingen
Sie liebend ziehn aus dargebotnen Saiten
In leisem Anklang ferner Ewigkeiten,
So will das Lied Dir nach zur Anmuth ringen.

O könnt' ich Lenze Dir zum Kranze schlingen!
Dir Morgenröthen rings zum Teppich breiten!
Und alles Schöne in des Weiralls Weiten
Zur Gabe Dir, zum Göterschmucke bringen!

Selbst, wie ein Blümlein auf den jungen Fluren,
Das in dem dunklen Moose will verschwinden,
Wollt' ich vor Dir in frommer Demuth stehen.

Und wata Dir nun die höheren Naturen,
Beglückter, nah und immer näher stünden,
So würd' ich süß in Liebesschmerz vergehen.